

# Newsletter Integrationsbereich

## 4. Quartal 2018

Bezirksamt  
Lichtenberg  
von Berlin



### Inhalt

Der erste Newsletter des Integrationsbereiches im Bezirksamt Lichtenberg .....	2
Integrationsfachkonferenz 2018 .....	2
Verleihung des Integrationspreises 2018 .....	3
Fördermöglichkeiten im Bereich Integration und Migration .....	4
Projektfond des House of Resources stellt Mittel zur Verfügung .....	4
Start von „Gemeinsam Theater erleben“ .....	5
Härtefallfonds Berufsanerkennung Berlin .....	5
Veranstaltung: Oper für neue und alte Nachbarschaft am 06. Dezember .....	6
Veranstaltungen des ARRIVO Servicebüro und Arbeit und Leben DGB/VHS.....	7
„Bildet Vielfalt?!“ – ein Auftakttreffen rund um das Thema Bildung.....	7
Informationsveranstaltung Suchtberatung Lichtenberg für Mitarbeiter*innen von Unterkünften für Geflüchtete .....	7
Veranstaltungsreihe „Empower HSH“ .....	8
5 Jahre Netzwerk für Seelische Gesundheit von vietnamesischen Migrant*innen.....	8
LAF testet neues Beschwerdesystem.....	9
Willkommen in Arbeit Büro Lichtenberg .....	10
IMPRESSUM:.....	11

**In eigener Sache:****Der erste Newsletter des Integrationsbereiches im Bezirksamt Lichtenberg**

Zum 4. Quartal 2018 erscheint der erste Newsletter des Integrations-Bereichs. Warum, wieso und was enthalten sein wird erfahren Sie hier.

Zukünftig soll der Newsletter des Integrationsbereichs zu Beginn jedes Quartals erscheinen. Ein Newsletter lebt von der Leser\*innen-Community: Wenn Sie, Ihr Träger oder Ihr Projekt Veranstaltungen längerfristig planen, so wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns eine Veranstaltungsnotiz mit Ort, Zeit und Namen zukommen lassen, so dass wir dafür in unserem Newsletter werben können.

Wir nehmen Ihre Informationen, Veranstaltungen und aktuelle Mitteilungen gern unter [integration@lichtenberg.berlin.de](mailto:integration@lichtenberg.berlin.de) entgegen. Erscheinen wird der Newsletter Quartalsweise. Redaktionsschluss ist jeweils die letzte Woche vor Beginn des neuen Quartals. Selbstverständlich wird es aber auch Informationen aus der Verwaltung geben, die wir Ihnen mit diesen Newsletter zur Verfügung stellen. Auch wenn Sie andere, im Themenbereich Migration, Integration und Asyl Tätige oder Interessierte auf das Erscheinen unseres Newsletter hinweisen, würden wir uns freuen.

An- und abmelden können Sie sich unter dem folgenden Link:

<https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/newsletter/>

Ihr Team Integration des Bezirksamtes Lichtenberg

**Save the Date:****Integrationsfachkonferenz 2018**

*Besucher\*innen der Dialogkonferenz zum Thema Integration im Januar 2018/BA Lichtenberg*

Im Rahmen der Erstellung des Integrationskonzepts zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung des Bezirksamtes Lichtenberg findet eine Integrationskonferenz statt, auf der die Ergebnisse einer Untersuchung zum Stand der interkulturellen Öffnung der Bezirksverwaltung vorgestellt und diskutiert und gemeinsam über die nächsten Schritte beraten werden soll.

Lichtenberg ist ein wachsender Bezirk. Zu denen, die sich neu im Bezirk ansiedeln, gehören auch Menschen die ihren Lebensmittelpunkt zuvor nicht in der Bundesrepublik hatten. Darunter sind sowohl Migrantinnen und Migranten, die schon länger hier leben, als auch erst kürzlich Zugewanderte – sowohl aus der EU als auch aus Drittstaaten. Dieser Personenkreis nimmt auch die Dienstleistungen und Angebote der bezirklichen Ämter in Anspruch, ist aber teilweise mit Komplexität und Ablauf der Behördenvorgänge und den eigenen Rechte und Pflichten nicht vertraut.

Aus diesem Grund hat der Bezirk das Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration (DESI) mit der Erstellung eines Integrationskonzeptes zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung beauftragt. So soll sichergestellt werden, dass jede\*r mit gesetzlichem Anspruch die Dienstleistungen des Bezirksamtes wahrnehmen kann. Am 07. Dezember laden der Bezirksbürgermeister Michael Grunst und die

Integrationsbeauftragte Bärbel Olhagaray ein, sich an der Diskussion um ein Konzept zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung zu beteiligen und Erfahrungen und Ideen einzubringen. Eingeleitet wird der Abend durch einen Vortrag des bundesweit bekannten Integrationsbeauftragten der Stadt Stuttgart, Gari Pavkovic, der von den bisherigen Erfahrungen einer anderen deutschen Großstadt berichten wird. Anschließend wird Dr. Frank Gesemann vom Institut DESI das bisher Erarbeitete vorstellen, um im Anschluss mit geladenen Vertreter\*innen von Verbänden und Vereinen, Verwaltungspraktiker\*innen und Geflüchteten in Themengruppen darüber zu diskutieren.

**Save the Date:** 07. Dezember 2018, 16 Uhr

### Integrationspreis des Bezirks Lichtenberg

## Verleihung des Integrationspreises 2018

**Monique Mathis, Mitarbeiterin der Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE, sowie Arwa Almohaden und das Projekt „Get connected mit Arwa“ des Frauentechnezentrums erhalten den diesjährigen bezirklichen Integrationspreis.**

Lichtenbergs Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) wird den Preis am Dienstag, 16. Oktober 2018, um 17 Uhr, in der Firmenzentrale der HOWOGE, Ferdinand-Schultze-Straße 71 in 13055 Berlin verleihen. Pressevertreterinnen und -vertreter sind dazu herzlich eingeladen.

Als Preisträger wurden in diesem Jahr Projekte, Initiativen, Institutionen, aber auch Einzelpersonen gesucht, die sich der Arbeit mit Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung verschrieben haben. Sie sollten dabei auf die speziellen Probleme und Interessen der Frauen und Mädchen eingehen und sie befähigen, damit lösungsorientiert umzugehen. Bewerben könnten sich auch Frauen oder Mädchen, die durch ihren ganz persönlichen Lebensweg ein positives Beispiel für andere Zuwanderinnen und Zuwanderer sind.



*Den Integrationspreis 2017 bekam der Wartenberger SV /  
Foto: Wartenberger SV*

HOWOGE-Mitarbeiterin Monique Mathis wurde vom Verein Hestia vorgeschlagen. Dieser wird von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung gefördert. Sie unterstützt Frauen und ihre Familien, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, bei der Wohnungssuche. Auch Arwa Almohaden ist im Bezirk aktiv: Am Frauentechnezentrum führt sie Computerkurse für Frauen durch, um ihnen den beruflichen (Wieder-) Einstieg zu ermöglichen. 2015 flüchtete sie mit ihrer Familie aus dem Irak nach Deutschland.

## Projektfinanzierungen:

# Fördermöglichkeiten im Bereich Integration und Migration

**Wer fördert was? Eine Übersicht auf der Website des Integrationsbeauftragten von Berlin erleichtert die Recherche**



Symbolbild: Gina Sanders/fotolia.com

Jährlich stellt die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin, der Bund und die EU in erheblichem Umfang Fördermittel für die Integration und Partizipation von Migrantinnen und Migranten zur Verfügung. Zielgruppe der Fördergelder, Zuschüsse und Zuwendungen sind Projektträger, die damit ihre Arbeit zur Integration von Zuwanderern finanzieren. Darüber hinaus werden auch ehrenamtliche Aktivitäten und gesellschaftliche Teilhabe gefördert.

Eine wesentliche Erleichterung bei der Rechercharbeit bietet eine Übersicht über bestehende Möglichkeiten, Fördermittel im Bereich Integration zu beantragen. Auf der

Seite des Integrationsbeauftragten sind sie veröffentlicht und untergliedert in:

1. Förderprogramme des Landes Berlin
2. Förderprogramme des Bundes und der EU
3. Stiftungen und Förderprogramme von Vereinen

Aufgelistet sind Informationen zu den einzelnen Programmen, zu Vergabevoraussetzungen und Bewerbungsfristen. Die Informationen sind mit den entsprechenden Internetseiten der Stellen, die die Mittel vergeben, verlinkt. Das PDF mit den Förderprogrammen ermöglicht die Volltextsuche nach bestimmten Stichworten. Der Überblick über die Förderprogramme wird auf Wunsch des Abgeordnetenhauses in regelmäßigen Abständen aktualisiert und erweitert.

Sie finden die Übersicht unter:

<http://www.berlin.de/lb/intmig/themen/projektfoerderung/index.html#foerderprogramme>

## Finanzierung von Einzelvorhaben

# Projektfond des House of Resources stellt Mittel zur Verfügung

Der Projektfonds des House of Resources bietet Nutzer\*innen in diesem Jahr die Möglichkeit, die Finanzierung einer Einzelmaßnahme zur Stärkung ihrer Organisation zu beantragen.

Das können beispielsweise Druckkosten für einen Flyer, oder die Gestaltung einer Webseite, die Gebühr für die Eintragung ins Vereinsregister oder ein Dozentenonorar für eine Fortbildung der Ehrenamtlichen sein. Es können keine Maßnahmen gefördert werden, die Bestandteil eines größeren Projekts sind und auch keine Anschaffungen.

Anträge werden ab sofort entgegengenommen. Bewilligte Kosten müssen bis zum 01.12.2018 eingereicht werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Ausschreibung zur Finanzierung einer Einzelmaßnahme und dem Kurzantrag auf der Webseite.

Für Rückfragen zur Förderfähigkeit von Maßnahmen und zum Ablauf stehen Ihnen die Mitarbeiter\*innen des House of Resources per Mail [kontakt@house-of-resources.berlin](mailto:kontakt@house-of-resources.berlin) oder telefonisch (030) 23 98 93 91 zur Verfügung.

<https://www.house-of-resources.berlin/2018/07/23/ausschreibung-finanzierung-von-einzelmassnahmen/>

## Kulturabende

### Start von „Gemeinsam Theater erleben“

In den beiden Gemeinschaftsunterkünften Wollenberger Str. 1 und Hohenschönhauser Str. 76a finden im November und Dezember Kulturabende des Exilensembles „Die Zerstreuten“ statt. Gezeigt wird das Theaterstück „AUF&ABprall - von der Kunst, Krisen zu bewältigen!“, welches bereits sehr erfolgreich in Treptow-Köpenick gelaufen ist und nun nach Lichtenberg kommt.

Auf die Beine gestellt von der gemeinnützigen Unternehmersgesellschaft „Paradise Garden Productions“, ist das Ziel des Projekts über ein gemeinsames Thema zu sprechen: Krisen –etwas, was wir alle im Leben bewältigen müssen. Das Projekt versucht dabei über die Mittel der Kunst Menschen innerhalb und außerhalb der Unterkünfte zu einen Austausch miteinander zu bringen. Das Theaterstück wird eröffnet durch drei Kurzfilme von und über Geflüchtete und wird begleitet durch musikalische Auftritte. In einer anschließenden Publikumsdiskussion mit den Schauspielern wird das Publikum animiert, sich zu dem Thema des Abends zu äußern. Es stehen für die Aufführungen und das Publikumsgespräch Übersetzungen in Arabisch, Persisch und Russisch zu Verfügung. Bei Interesse und für weitere Informationen können Sie sich gern an [Irina.Plat@lichtenberg.berlin.de](mailto:Irina.Plat@lichtenberg.berlin.de) wenden.

## Berufsanerkennung:

### Härtefallfonds Berufsanerkennung Berlin

Mit dem Förderprogramm Härtefallfonds Berufsanerkennung Berlin, das am 01. Juli 2016 in Kraft getreten ist, reagiert das Land Berlin auf den erhöhten Fachkräftebedarf und die gleichzeitig steigende Anzahl an Zuwanderinnen und Zuwanderern.

Das Förderprogramm bietet die Möglichkeit, Personen mit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation bei der Finanzierung des Anerkennungsverfahrens zu unterstützen.

Voraussetzung ist, dass die Kosten vom Antragsteller nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden können oder nach dem SGB II, dem SGB III, dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BaföG), den Landesprogrammen QfB bzw. QvB oder aus dem Förderprogramm des Bundes (Anerkennungszuschuss) gefördert werden.



Symbolbild: Detailblick/fotolia.com

Im Folgenden finden Sie den Infolyer zum Download:

Deutsch: <https://www.berlin.de/lb/intmig/assets/themen/ausbildung-und-arbeit/haertefallfond-berufsanerkennung-flyer-haertefallfond-de-2018-03.pdf>

Englisch: <https://www.berlin.de/lb/intmig/assets/themen/ausbildung-und-arbeit/haertefallfond-berufsanerkennung-flyer-haertefallfond-en-2018-03.pdf>

### **Checkliste: Förderung durch den Härtefallfonds Berufsanerkennung Berlin**

Checkliste zur individuellen Überprüfung der Antragsberechtigung, Download unter:

<https://www.berlin.de/lb/intmig/assets/themen/ausbildung-und-arbeit/haertefallfond-berufsanerkennung/checkliste-haertefallfonds-berufsanerkennung-berlin.pdf>

**Der Antrag muss in der Regel vor Vorhabenbeginn gestellt werden. Gefördert werden können Kosten ab 100 EUR bis maximal 10.000 EUR pro Person. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der Rechnungen oder Bescheide i.d.R. direkt an das ausführende Institut. Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht nicht.**

Weitere Informationen:

<http://www.berlin.de/lb/intmig/themen/ausbildung-und-arbeit/haertefallfond-berufsanerkennung/>

**Beratung und Antragstellung  
im Willkommenszentrum bei:**

*Amala Meiwes-Konyali*

### **Kontakt:**

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Beauftragter des Senats von Berlin für Integration und Migration

Potsdamer Straße 65 10785 Berlin

Telefon: (030) 901723 37 Fax: (030) 901723 20, E-Mail: [Amala.Meiwes-Konyali@intmig.berlin.de](mailto:Amala.Meiwes-Konyali@intmig.berlin.de)  
oder [haertefallfonds@intmig.berlin.de](mailto:haertefallfonds@intmig.berlin.de)

### **Stadtteildialoge Hohenschönhausen Nord:**

## **Veranstaltung: Oper für neue und alte Nachbarschaft am 06. Dezember**



Foto: Robert Recker

Im 4. Quartal 2018 finden die Stadtteildialoge mit Politik und Verwaltung in Hohenschönhausen Nord statt. Wir möchten Sie insbesondere auf die Veranstaltung am 6. Dezember von 18 bis 20 Uhr, „Oper für neue und alte Nachbarschaft“ im BENN-Büro (Berlin entwickelt neue Nachbarschaften), in der Warnitzer Str. 14 hinweisen.

Die Kleinbus-Besetzung der Komischen Oper Berlin präsentiert ein Opernprogramm mit Arien und Duetten aus 500 Jahren Operngeschichte. Die Stücke erzählen davon, was es heißt, das Glück in der Ferne zu suchen, dafür das Vertraute zu verlassen und schließlich ein Zuhause in der

Welt zu finden: nicht nur an einem, sondern an mehreren Orten. Dabei verknüpft sich das Opern- und

Operettenrepertoire in deutscher, italienischer und französischer Sprache nahtlos mit Volksliedern aus der Türkei, Kroatien und Polen.

[Informationen zu den Stadtteildialogen in Lichtenberg bekommen Sie hier](#)

**Workshops Geflüchtete auf dem Arbeitsmarkt:**

## **Veranstaltungen des ARRIVO Servicebüro und Arbeit und Leben DGB/VHS**

In Kooperation mit dem ARRIVO Servicebüro und Arbeit und Leben DGB/VHS finden in Lichtenberg zwei Workshops zum Thema Geflüchtete/ Zugewanderte am Arbeitsmarkt statt. Am 23.10.2018 zum Thema „Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktzugangs für Geflüchtete“ und am 05.12.2018 zum Thema „Arbeitsausbeutung – erkennen und reagieren. Gute Arbeit für zugewanderte/ geflüchtete Menschen“. Beide Veranstaltungen sind kostenfrei und richten sich an Interessierte, die haupt- oder ehrenamtlich mit dem Thema befasst sind. Es sind noch einzelne Plätze frei. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei [maren.putensen@lichtenberg.berlin.de](mailto:maren.putensen@lichtenberg.berlin.de).

**Austausch und Vernetzung**

### **„Bildet Vielfalt?!“ – ein Auftakttreffen rund um das Thema Bildung**

Am 16.10.2018 findet das Austausch- und Vernetzungstreffen „Bildet Vielfalt?!“, gefördert durch die Partnerschaften für Demokratie Lichtenberg, statt. Eine Initiative des Bürgervereins Hohenschönhausen lädt alle Akteure ein, die im Themenfeld Bildung und Vielfalt haupt- oder ehrenamtlich aktiv sind.



Symbolbild: Monkeybusiness/depositphotos.com

In Diskussionsrunden geht es um die Fragen: Wie können neuzugewanderte Jugendliche und Familien erreicht und ergänzend unterstützt werden? Was sind Möglichkeiten der Gewaltprävention in Schulen? Wie kann Mehrsprachigkeit gefördert werden? Und vieles mehr...

Wann: Dienstag, 16.10.2018, von 12.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Wo: Nachbarschaftshaus Ostseeviertel, Ribnitzer Straße 1b, 13051 Berlin

Weitere Infos und Anmeldung unter: [info@buegerverein-hsh.de](mailto:info@buegerverein-hsh.de)

**Suchtprävention und Beratung:**

### **Informationsveranstaltung Suchtberatung Lichtenberg für Mitarbeiter\*innen von Unterkünften für Geflüchtete**

Die Integrierte Suchtberatung Lichtenberg lädt am 29.11.2018 von 14-16 Uhr die Unterkunftsleiter\*innen, sowie deren Mitarbeiter\*innen der 13 Unterkünfte für Geflüchtete im Bezirk Lichtenberg – Hohenschönhausen zu einer Informationsveranstaltung in die Möllendorffstraße 59, 10367 Berlin ein.

Ziel soll es unter anderem sein, Informationen zum Thema Sucht zu vermitteln und über die weitere Zusammenarbeit ins Gespräch zu kommen.

### Empowerment

## Veranstaltungsreihe „Empower HSH“

**Auch Neuzugewanderte haben Forderungen an Politik, Verwaltung und an Heimbetreibende, aber wer setzt sich für die Forderungen ein? Was braucht es, um sich selbst zu organisieren? Wie können Dritte die Forderungen von Neuzugewanderten unterstützen?**

Im Rahmen der Partnerschaften für Demokratie findet die Auftaktveranstaltung der Reihe „Empower HSH“ am 12. Oktober 16 Uhr im BENN Büro Warnitzer Straße 14, 13057 Berlin statt.

Zusammen mit bestehenden Migrant\*innen-Organisationen und Initiativen wie Salam e.V., Yaar e.V., Al-Dar e.V. und dem Verband für interkulturelle Arbeit, sowie Initiativen wie Gemeinsamer Horizont und i,Slam (beide angefragt), soll sich mit Neuzugewanderten über die Möglichkeiten und Bedarfe des Selbst-aktiv-werdens ausgetauscht. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, weitere Veranstaltungen oder Weiterbildungen zu finanzieren.

**Wo:** BENN Büro Warnitzer Straße 14, 13057

**Wann:** 12. Oktober ab 16 Uhr

### 8. Fachtag Vietnamesisches Berlin

## 5 Jahre Netzwerk für Seelische Gesundheit von vietnamesischen Migrant\*innen



Symbolbild: Adam Gregor/Fotolia.com

**Vietnamesische Migrant\*innen bilden mit 25.000 Personen eine der größten nichteuropäischen Migrant\*innengruppen in Berlin. 2010 wurde erstmalig ein psychiatrisches Behandlungsangebot in der Muttersprache eröffnet. Drei Jahre später wurde 2013 ein Netzwerk für Seelische Gesundheit gegründet, um der Unterversorgung und verminderten Inanspruchnahme in den ambulanten und stationären Einrichtungen der psychiatrischen Gesundheitsversorgung Berlins zu begegnen.**

Untersuchungen zeigten, dass ein ungenügender Wissensstand über das bestehende Gesundheitsversorgungssystem, mangelnde

Deutschkenntnisse, Sorge vor Diskriminierung und soziokulturell bedingte Faktoren die Inanspruchnahme der bestehenden psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgungsangebote behinderten. Das Netzwerk setzte sich vor diesem Hintergrund das Ziel, das Wissen über Möglichkeiten einer Inanspruchnahme von psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgungsangeboten zu verbessern und niedrigschwellige, kultursensible Beratungs- und Behandlungsangebote unter Beteiligung von vietnamesisch sprechenden Mitarbeiter\*innen auf allen Ebenen zu etablieren.

Nach fünf Jahren aktiver Netzwerkarbeit engagieren sich mehr als 30 Einrichtungen aus den Bereichen Psychiatrie/Medizin (KEH und Charité, CBF), Migrationsarbeit, Träger von Jugend- und Eingliederungshilfen,



sowie den Kommunen mit mehr als 50 aktiven Teilnehmenden im Netzwerk. Durch die im Netzwerk organisierten Akteure können miteinander verzahnte, muttersprachliche und kultursensible Angebote in den Bereichen Prävention psychischer Erkrankungen, psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung, komplementäre Hilfe (Betreutes Einzelwohnen und Tagesstätten), Sozialarbeit oder Gruppenangebote in Einrichtungen der vietnamesischen Communities angeboten werden. Eine erste vietnamesischsprachige Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychisch Erkrankten befindet sich derzeit im Aufbau. Innovative Zugangsstrukturen wie niedrigschwellige Beratung für vietnamesische Mütter mit Depression werden außerhalb der klinischen Settings etabliert. Es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen und in die Zukunft zu blicken, um die positiven Erfahrungen nach fünf Jahren Zusammenarbeit im Netzwerk mit einer interessierten Fachöffentlichkeit zu teilen.

**Wann:** am 24. Oktober 2018, 9.30-16.00 Uhr

**Wo:** Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge  
Herzbergstraße 79, 10365 Berlin, Haus 22

**ANMELDUNG bis zum 17.10.2018** bei:

Nozomi Spennemann, VIA Berlin/Brandenburg

Telefon: 030 2900 6948

Email: [vietnam@via-in-berlin.de](mailto:vietnam@via-in-berlin.de)

### Neue Wege im Beschwerdemanagement

## LAF testet neues Beschwerdesystem

**Die meisten Geflüchteten und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen, die in Unterkünften des LAF oder der sozialen Wohnhilfe untergebracht sind, werden aufgrund des Wohnungsmangels in der Stadt in diesen Wohnformen längere Zeit bleiben. Bisher konnten die Bewohner\*innen von LAF-Unterkünften sich bei Beanstandungen per Mail oder telefonisch an die Qualitätssicherung der Landesbehörde wenden, jedoch war für viele die sprachliche Barriere nur ein Hindernis unter anderen für eine vertrauensvolle Mitteilung.**

Im letzten Jahr wurde in zahlreichen, vom Koordinierungsstab Flüchtlingsmanagement bei der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales initiierten Veranstaltungen, z.B. der Inklusionswerkstatt, der Bedarf an niedrigschwelligen Beschwerdemöglichkeiten für die untergebrachten Menschen deutlich. Bisher führte der Zwang sich schriftlich in einer teilweise noch nicht beherrschten Sprache (Deutsch) an einen unbekanntes Empfänger in einer Landesbehörde wenden zu müssen dazu, dass die Möglichkeit sich zu beschweren von den Bewohner\*innen wenig wahrgenommen wurde. Um die bestehenden Hürden zu überwinden, wurde das Pilotprojekt Beschwerdemanagement ins Leben gerufen und seit Juni 2018 an fünf Unterkünften im Berliner Norden, unter anderem bei einer Unterkunft in Berlin-Lichtenberg, erprobt. Für Lichtenberg nimmt die Gemeinschaftsunterkunft Gehrenseestr. 99 (Träger Albatros gGmbH) teil, die zudem eine in Berlin einzigartige Form der Unterbringung aufweist, da sie in der 4. und 5. Etage eines mehrstöckigen Wohnblocks zwischen Räumen für soziale Projekte und Wohnungen eingebettet ist.

An einem Tag in der Woche ist das Monitoring-Team, bestehend aus mehreren muttersprachlichen und vom Träger GFBM geschulten Vertrauenspersonen vor Ort, um in persönlichen Gesprächen aufzunehmen, was die Menschen belastet und stört. GFBM als Koordinierungsstelle nimmt dann die Klassifizierung der Beschwerden vor (Bezirk, LAF, BIM etc.). Im regelmäßig zusammenkommenden Beirat werden dann die Beschwerden, die sich nicht vor Ort in der Unterkunft lösen ließen besprochen. Spätestens 14 Tage später sollen die Menschen zu ihrem Anliegen ein Feedback erhalten. Gehört zu werden ist für viele Bewohner\*innen bereits an sich schon wertvoll und schafft psychische Entlastung. Für die Anliegen, die

struktureller Natur sind und sich aktuell nicht ändern lassen (wie Unterbringungsstandards u a.) sind im Herbst Informationsveranstaltung für die Bewohner\*innen der teilnehmenden Unterkünfte geplant, wo Vertreter\*innen des LAFs, Flüchtlingskoordinator\*innen, GBFM und KoordFM Fragen beantworten wollen. Das Projekt wird von der ASH wissenschaftlich begleitet.

### Vorgestellt:

## Willkommen in Arbeit Büro Lichtenberg

**In der Rubrik: „Vorgestellt“ präsentieren wir regelmäßig alte oder neue Projekte und deren Angebote in Lichtenberg. Sie wollen auch vorgestellt werden? Schicken Sie uns eine E-mail an [integration@lichtenberg.berlin.de](mailto:integration@lichtenberg.berlin.de).**

Das Willkommen-in-Arbeit-Büro Lichtenberg (WiA-Büro) bietet individuelle Beratung für geflüchtete Menschen rund um die Themen Bildung und Beruf. Die Beratung erfolgt durch Mobile Bildungsberater/innen, Mobile Jobberater/innen, Jobcoaches und Integrations-lots/innen.

Die Beratung im WiA-Büro erfolgt:

- mehrsprachig (u.a. Arabisch und Farsi/Dari)
- kostenfrei
- trägerneutral
- unabhängig von Aufenthaltsstatus und Herkunftsland
- niedrigschwellig
- individuell
- vertrauensvoll

Um Frauen gezielt anzusprechen, bietet WiA Frauensprechstunden an, in welchen Beraterinnen (ggf. mit Unterstützung von Dolmetscherinnen) für die Frauen zur Verfügung stehen. Ergänzend zur individuellen Beratung finden monatliche Veranstaltungen für geflüchtete Menschen statt. Die Veranstaltungen sind kostenlos und mehrsprachig.

Aktuelle Infos über Veranstaltungen finden Sie auf der [Facebookseite von WiA](#)

Willkommen in Arbeit Büro Lichtenberg  
Alfredstraße 4  
10365 Berlin

Geöffnet: Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr  
Frauensprechstunden: Mittwoch 12 bis 17 Uhr und Donnerstag 9 bis 17 Uhr

Email: [wia@dgg-berlin.de](mailto:wia@dgg-berlin.de)  
Telefon: 030/586199722

## IMPRESSUM:

Herausgeber:

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
Abteilung Personal, Finanzen, Immobilien und Kultur  
Bezirksbürgermeister-Bereich  
Integrationsbereich

Verantwortliche:

Bärbel Olhagaray

Dienstsitz Rathaus Lichtenberg  
Möllendorffstraße 6  
10367 Berlin

Redaktion:

Fabian Nehring

Email: [integration@lichtenberg.berlin.de](mailto:integration@lichtenberg.berlin.de)

Haftungsausschluss: Die in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch kann keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen übernommen werden. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Aus der Nutzung dieser Informationen abgeleitete Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.